

TRANS SWISS TRAIL

Wanderland Schweiz

Liebe Wandernde

Die Schweizer Wanderwege und ihre kantonalen Wanderweg-Fachorganisationen heissen Sie im «Wanderland Schweiz» herzlich willkommen. Sie präsentieren Ihnen eine Auswahl der schönsten nationalen, regionalen und lokalen Wanderrouen. Egal ob Mehrtageswanderung oder kurze Tagestour; die Auswahl ist riesig und deckt die ganze Vielfalt der Wandermöglichkeiten in der Schweiz ab.

Seit 1934 setzt sich der Dachverband Schweizer Wanderwege gemeinsam mit den kantonalen Wanderweg-Fachorganisationen für ein attraktives, sicheres und einheitlich signalisiertes Wanderwegnetz in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein ein.

Mittlerweile erstreckt sich dieses Netz über 65 000 Kilometer. Im Rahmen des Netzwerks von SchweizMobil haben die Schweizer Wanderwege daraus, zusammen mit kantonalen und kommunalen Behörden und Partnern aus dem Tourismus, die schönsten Wanderrouen ausgewählt. Diese Rouen sind optimal an den öffentlichen Verkehr angebunden, verlaufen durch Dörfer, vorbei an Herbergen und bieten Ihnen somit Unterkunfts-, Verpflegungs- und Einkaufsmöglichkeiten. Zudem führen die Rouen mit unterschiedli-

chen Schwierigkeitsgraden zu kulturellen Sehenswürdigkeiten und Naturdenkmälern sowie durch alle Landschaftstypen der Schweiz.

Für die Wanderrouen von «Wanderland Schweiz» werden die gelben Wegweiser, die Sie zur Orientierung im Gelände finden, mit einem grünen Rouenfeld und Nummer ergänzt.

Weil es nicht nur Ruhe und Erholung vom hektischen Alltag bietet, sondern gleichzeitig zur Gesundheit beiträgt, ist das Wandern heutzutage die beliebteste Sportaktivität der Schweizer Bevölkerung. Dazu tragen auch Angebote wie «Wanderland Schweiz», die informative Website der Schweizer Wanderwege sowie mobile Apps und Kartenmaterial bei, die das Planen einer Wanderung erleichtern.

Die Schweizer Wanderwege setzen sich als kompetenter und zuverlässiger Partner für alle Belange des Wanderns und der Wanderwege ein und ermöglichen Ihnen so einmalige, unvergessliche Wanderausflüge. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

Ihre Schweizer Wanderwege



Herausgeber:
Schweizer Wanderwege
Monbijoustrasse 61
3007 Bern
www.schweizer-wanderwege.ch

3., überarbeitete und aktualisierte Auflage, 2024

© 2008
AT Verlag AG, Baden und München
Umschlagbild: © iStock.com/EleSi; Rückseite © SchweizMobil
Fotos Inhalt: Seite 12 © iStock.com, Leamus (oben), Darthart (Mitte), panaramka (unten), Seiten 24, 71, 85 © SchweizMobil,
Seiten 64/65 David Coulin, Seiten 88/89 und 92/93 Fritz Kammermann,
Seiten 90/91 René Michel, alle übrigen Luc Hagmann
Kartenausschnitte: Michael Dubach, Schweizer Wanderwege

ISBN 978-3-03902-241-0
www.at-verlag.ch

Der AT Verlag wird vom Bundesamt für Kultur für die Jahre 2021–2024 unterstützt.

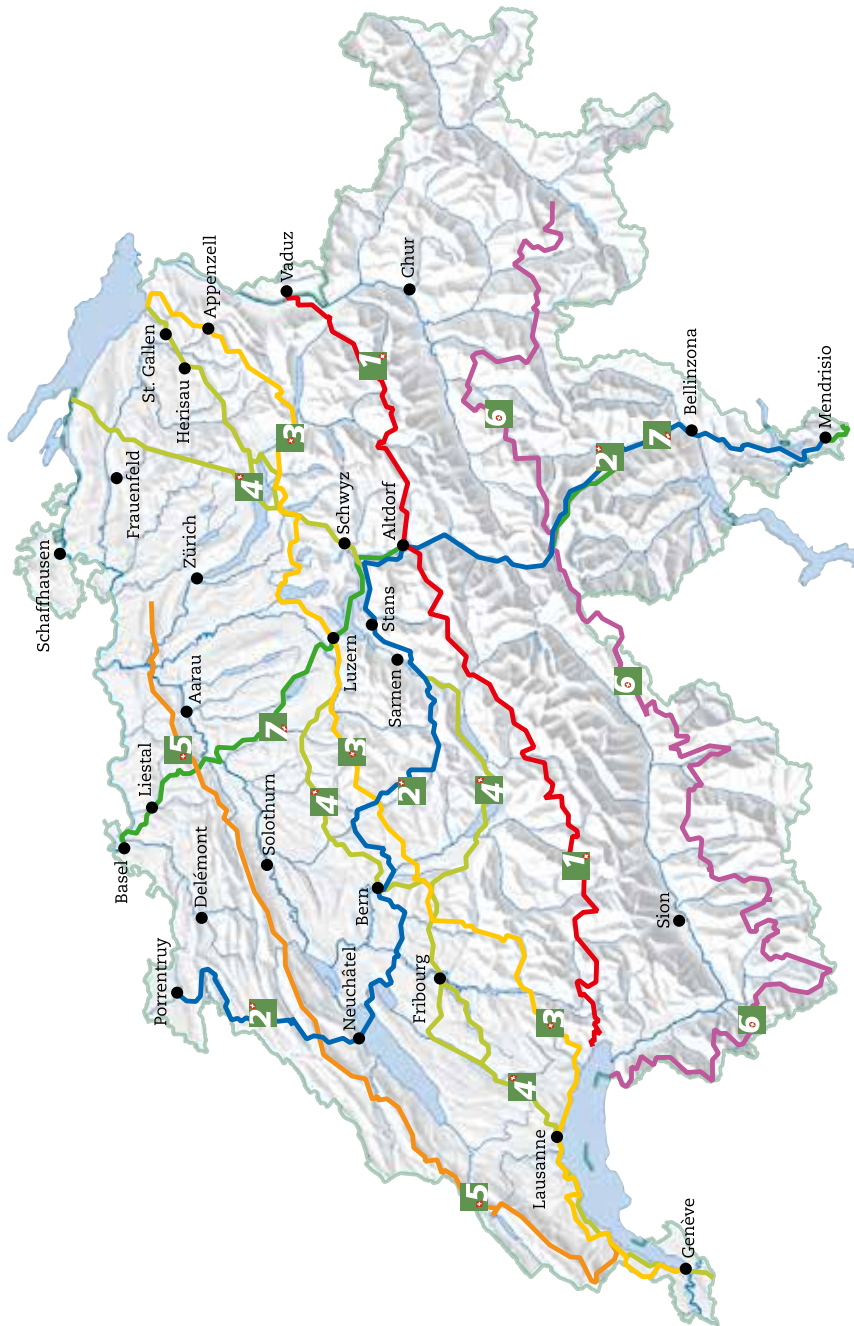
Wanderland Schweiz

Nationale Routen in Zahlen

- | | |
|--|---|
| 1 Via Alpina
390 km
20 Etappen
23 500 Höhenmeter | 5 Jura-Höhenweg
320 km
16 Etappen
13 800 Höhenmeter |
| 2 Trans Swiss Trail
500 km
32 Etappen
17 600 Höhenmeter | 6 Alpenpässe-Weg
695 km
43 Etappen
47 100 Höhenmeter |
| 3 Alpenpanorama-Weg
510 km
29 Etappen
17 800 Höhenmeter | 7 ViaGottardo
320 km
20 Etappen
10 200 Höhenmeter |
| 4 ViaJacobi
645 km
33 Etappen
17 500 Höhenmeter | |

Die Angabe der Höhenmeter bezieht sich jeweils auf die in den Bänden vorgeschlagene Gehrichtung.

Die im Buch angegebenen Wanderzeiten wurden mithilfe eines Geografischen Informationssystems (GIS) berechnet. Es handelt sich um Circa-Angaben.



Generelle Signalisierung des Wanderwegnetzes in der Schweiz



Wanderwege verlaufen vorwiegend abseits von Strassen mit motorisiertem Verkehr und weisen möglichst keine Asphalt- oder Betonbeläge auf. Sie stellen keine besonderen Anforderungen an die BenutzerInnen.



Gelbe Wegweiser informieren über Standorte, Wanderziele und Gehzeiten (Pausen nicht eingerechnet).



Gelbe Rhomben bestätigen den Verlauf des Wanderwegs. **Gelbe Richtungspfeile** geben Klarheit über den einzuschlagenden Weg.



Bergwanderwege erschliessen teilweise unwegsames Gelände und verlaufen überwiegend steil, schmal und teilweise exponiert. BenutzerInnen müssen trittsicher, schwindelfrei, in guter körperlicher Verfassung und bergerfahren sein. Feste Schuhe, eine der Witterung entsprechende Ausrüstung und topografische Karten werden vorausgesetzt.



Gelbe Wegweiser mit weiss-rot-weisser Spitze informieren über Standorte, Wanderziele und Gehzeiten (Pausen nicht eingerechnet).



Weiss-rot-weisse Farbstriche bestätigen den Verlauf des Wanderwegs. **Weiss-rot-weisse Richtungspfeile** geben Klarheit über den einzuschlagenden Weg.



Alpinwanderwege sind schwierige Bergwanderwege und führen teils über Gletscher und durch Fels mit kurzen Kletterstellen. Bauliche Vorkehrungen können nicht vorausgesetzt werden. BenutzerInnen müssen trittsicher, schwindelfrei und in sehr guter körperlicher Verfassung sein. Alpine Erfahrung und entsprechende Ausrüstung werden vorausgesetzt.



Blaue Wegweiser mit weiss-blau-weisser Spitze informieren über Standorte, Wanderziele und Gehzeiten (Pausen nicht eingerechnet).



Weiss-blau-weisse Farbstriche bestätigen den Verlauf des Alpinwanderwegs. **Weiss-blau-weisse Richtungspfeile** geben Klarheit über den einzuschlagenden Weg.



Die **Informationstafel Alpinwanderweg** weist am Weganfang auf die besonderen Anforderungen hin.

Zusätzliche Signalisierung der Wanderrouten im «Wanderland Schweiz»

Diese Routen erfüllen hohe Qualitätsanforderungen (Qualitätsziele der Wanderwege Schweiz) und heben sich qualitativ deutlich vom übrigen Wanderwegnetz ab.



Internationale Fernwanderrouten sind, soweit möglich, Bestandteil der nationalen Routen von Wanderland Schweiz. Dort, wo internationale Fernwanderrouten über nationale Routen geführt werden, wird das Routenfeld durch einen blauen Winkel ergänzt.



Nationale Routen durchqueren einen Grossteil der Schweiz, und ihre Ausgangspunkte und Ziele liegen meist im grenznahen Bereich. Sie werden mit einem Routenfeld und einer einstelligen Nummer signalisiert.



Regionale Routen führen durch mehrere Kantone und werden mit einem Routenfeld sowie einer zweistelligen Nummer signalisiert.



Lokale Routen sind örtlich besonders attraktive Wanderwege und werden mit einem Routenfeld sowie einem Namen oder einem Logo signalisiert.

In der Schweiz sind Wanderwege manchmal gemeinsam mit Mountainbikerouten signalisiert. Gegenseitige Rücksichtnahme ist eine gute Voraussetzung für die gemeinsame Wegbenützung.



Trans Swiss Trail: So weit die Füße tragen

Einfach drauflosmarschieren. Nur den Süden im Sinn. Schauen und staunen, welche Überraschung hinter der nächsten Ecke wartet. Einen Platz schrittweise ausmessen, einem zerfurchten Feldweg folgen, im letzten Sonnenlicht des Tages ins Tal absteigen, ein Gespräch am Wegrand führen, in einer schattigen Gartenwirtschaft lokale Spezialitäten kosten. Sich um nichts kümmern, ausser um den nächsten Wegweiser. Das alles bietet der Trans Swiss Trail von Porrentruy (Pruntrut) nach Mendrisio.

Alles, was es für dieses Abenteuer braucht, ist Freude am Wandern, einen Rucksack mit dem Nötigsten, etwas Kondition und offene Sinne. Verirren kann man sich nicht: In regelmässigen Abständen tauchen die vertrauten gelben Wegweiser

mit dem grünen Routenfeld Nummer 2 für den Trans Swiss Trail auf. Jede Etappe ist anders. Aber nach und nach formt sich ein Bild der Schweiz. Prägend ist vor allem der Mix aus Moderne und Tradition, das Nebeneinander von Natur und Zivilisation. Das macht das Unterwegssein auf dem Trans Swiss Trail ungemein lehrreich und spannend.

Alte Route neu entdeckt

Im Hinblick auf das im Frühjahr 2008 realisierte Routenangebot von Schweiz Mobil ist der Fernwanderweg überarbeitet und teilweise neu angelegt worden: Vom Jura führt die Route durch das Seeland in die Region Bern. Via Emmental und Entlebuch geht es in die Zentralschweiz. Auf legendären Säumerpfaden erreicht man den höchsten

Punkt der Route am Gotthard und zieht auf der Strada alta hoch über der Leventina hinein ins Tessin bis nach Mendrisio. Der neue Trans Swiss Trail umfasst 32 Etappen und ist über 488 Kilometer lang. Dank dem dichten öffentlichen Verkehrsnetz sind Abkürzungen und das Umsteigen auf Bahn, Bus oder Schiff jederzeit möglich. Natürlich kann der Trail auch in umgekehrter Richtung begangen werden.

Die wenigsten werden die gesamte Strecke an einem Stück ablaufen, denn das würde – bei täglich 4 bis 6 Stunden Wanderzeit – 32 Tage erfordern. Und doch hat der Gedanke, so weit zu gehen, wie Zeit und Füße es erlauben, einen besonderen Reiz – gerade weil die Route so gut erschlossen ist und man sich ganz dem Unterwegssein hingeben kann.

Ettappieren leicht gemacht

Ganz ohne Vorbereitung geht es nicht. Mit Informationen zu Regio-

nen, Routen, Höhendifferenzen und öffentlichen Verkehrsmitteln sowie zu Restaurants und Übernachtungsmöglichkeiten erleichtert dieses Handbuch die Ettappierung. Zudem macht es in knapper Form auf Eigenarten oder Sehenswürdigkeiten aufmerksam, an denen man sonst vielleicht gedankenlos vorbeimarschieren würde – etwa an den restaurierten Fresken in der Kirche von Engollon im Val-de-Ruz im Neuenburger Jura oder an den schwarzen Wasserbüffeln von Schangnau im Emmental, die friedlich neben Alpkühen weiden und die Milch für den Schweizer Mozzarella liefern. Oder an den Dinosaurierspuren in den Felsen der Risletenschlucht am Vierwaldstättersee.

Selbst eingefleischte Schweiz-Wandernde werden staunen, wie viel Überraschendes und Neues es zwischen der fichtenbestandenen Parklandschaft im Jura und den Feigenbäumen und Palmen am Luganersee noch zu entdecken gibt.

Sonne, Wind und Hightech

Die Freiberge sind ein wunderschönes Wandergebiet mit viel Freiraum zwischen Wäldern, Weideland und wenigen Bergen – eine Landschaft, in der man so richtig die Seele baumeln lassen kann. Das gilt auch für die Etappe von Saignelégier nach St-Imier, obwohl man mit dem Mont Soleil eine markante Erhebung der Hochebene besteigt und der Wanderweg anfänglich entlang einer Autostrasse und der Bahnlinie führt. Wer sich den Verkehr ersparen will, kann bis Les Breuleux den Zug oder den Bus benutzen.

Schon von Weitem sind auf dem Kamm des Mont Crosin die rotierenden Propeller eines Windkraftwerks zu sehen. Zusammen mit dem Windpark und den Solarpaneelen auf dem benachbarten Mont Soleil bilden sie die grösste Anlage für erneuerbare Energien in der Schweiz. Die 16 Windturbinen und die 4500 Quadratmeter Silizium-Photozellen produzieren jährlich rund 70 Millionen Kilowattstunden Strom. Das entspricht etwa



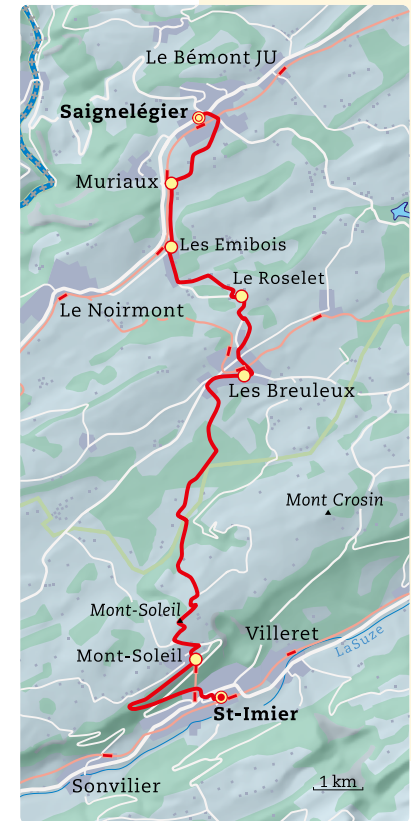
Picknick unter mächtigen Tannen

dem Jahresbedarf von 20000 Haushalten.

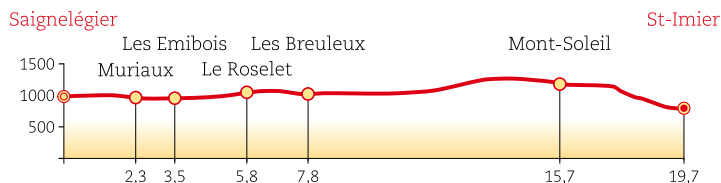
Der gemütliche Aufstieg zu den Hightech-Anlagen führt von Les Breuleux aus über saftige Matten und zwischen weit ausladenden Wetzertannen in einen immer dichteren Wald – bis man auf der leicht nach Süden geneigten Flanke des Mont Soleil plötzlich vor einem Maschendrahtzaun steht, hinter dem sich 110 riesige, grausilberne «Schokoladentafeln» verteilen, um Sonnenlicht in Strom

umzuwandeln. Ein futuristisches Bild – wären da nicht die blökenden Schafe, welche die Installation je nach Witterung entweder als Regen- oder als Sonnenschutz benutzen ... Wer mehr über alternative Energien erfahren möchte, begibt sich auf den 4,5 Kilometer langen Erlebnispfad.

Für den steilen Abstieg nach St-Imier bietet sich die Fahrt mit der Standseilbahn an. 1903 erstellt, zeugt das Bähnchen vom Geist jener Aufbruchstimmung, die das ganze Tal erfasste, als die Uhrenindustrie Einzug hielt. 1770 entstand in St-Imier die erste Uhrmacherwerkstatt, und 1832 wurde die weltberühmte Firma Longines gegründet.



Solaranlage auf dem Mont Soleil



🕒	5 h 15 min
↔	20 km
📏	500 m
📏	680 m
🏠	schwer
🚞	T 232 Vallon de St-Imier

Ort	Abfahrtszeit	Anfahrtszeit	🚞	🚶	🏠	🚞
Saignelégier	0:00		🚞	🚶	🏠	🚞
Muriaux	0:35	0:35	🚞	🚶	🏠	🚞
Les Emibois	0:15	0:50	🚞	🚶	🏠	🚞
Le Roselet	0:40	1:30	🚞	🚶	🏠	🚞
Les Breuleux	0:25	1:55	🚞	🚶	🏠	🚞
Mont-Soleil	2:10	4:05	🚞	🚶	🏠	🚞
St-Imier	1:10	5:15	🚞	🚶	🏠	🚞



Wilde Krieger beherrschten lange Zeit das Herz der Schweiz. Mit grossem Stolz verteidigten sie die wunderschöne Landschaft rund um den Urnersee. Noch heute finden Wandernde an vielen weltberühmten historischen Orten Spuren aus der Geburtszeit der Schweiz. Die Mannen unter der Flagge des Uristiers galten als äusserst wilde Krieger und beanspruchten die Alpen bis weit ins Glarnerland mit dem Urnerboden und bis nach Engelberg. Die Inner-schweizer sind auch heute immer noch etwas distanziert gegenüber dem Unbekannten und Fremden, deshalb entwickelte sich der internationale Tourismus eigentlich nur zwischen Luzern und Engelberg mit dem vergletscherten Titlis und der berühmten Drehgondelbahn.



Göschenen und Andermatt erleben die Blütezeit des ersten Tourismus mit der Eröffnung des Gotthardpasses und seiner Überquerung mit der Gotthardpost. Seit der Neuzeit werden sie vielfach nur noch als schöne Kulisse auf der Autobahn umfahren. Die Zentralschweiz mit ihren vielen in Hügel und Gebirgslandschaften eingebetteten Seen und den gut erschlossenen Aussichtsbergen gilt manchen als schönste Gegend der Welt. Wandernde finden Hunderte von abwechslungsreichen Routen, vom Kinderwagenweg bis zum schwindelerregenden Grat. Als absolute Highlights gelten das abgelegene Maderanertal mit dem Golzernsee oder das Göscheneralptal, wo einem die Kulisse des Dammastocks über dem tiefgrünen Göscheneralpsee schlichtweg die Sprache verschlägt. In solch abgelegenen Tälern in furchterregend steilen Bergflanken wird von älteren Bergbauern noch der traditionelle Wildheuet praktiziert.

Die Hütten des Schweizer Alpen-Clubs bieten hervorragende Gastlichkeit und verkürzen die Wege zu den vergletscherten, abgelegenen Dreitausendern. Postautos bringen Besuchende zu den grossen Alpenpässen, wo schöne Höhenwege an traditionellen Alpen vorbeiführen. Die Wandernden erwarten im Herzen der Schweiz eindruckliche Begegnungen in urtümlicher Landschaft.

Labyrinth der Brücken- und Tunnelbauer

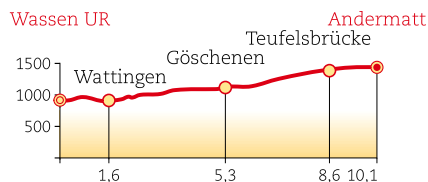
Bahnfreaks dürfen sich freuen: Der Weg verläuft hier teilweise unmittelbar neben den Geleisen. Mit Göschenen und Andermatt passiert man



zudem zwei Ortschaften, die in der Geschichte des Gotthardverkehrs eine wichtige Rolle spielten. Dazwischen liegt die furchterregende Schöllenschlucht, deren Erschliessung den Pass zur bequemsten und kürzesten Nord-Süd-Verbindung machte. Zwischen Bahntrasse und Passstrasse wird es für Fussgänger manchmal eng und laut.

Errichtet wurden die ersten kühnen Wege und Stege um 1200 wahrscheinlich von den Walsern, die im Wallis beim Bau von Wasserleitungen Erfahrungen gesammelt hatten. Der «Stiebende Steg» wurde 1595 durch die Teufelsbrücke ersetzt. Nachdem der Teufel den Übergang gebaut hatte, wollte er die Seele desjenigen, der als Erster sein Werk überquerte. Die schlauen Urner schickten eine Ziege über die Steinbrücke ... Seither wurde die Schölle-

Schöllenschlucht



Teufelsbrücke

nen so oft überbrückt, durchtunnelt und begradigt, dass einem beim Anblick der Verkehrswege schwindlig wird.

Bis zur Eröffnung des Bahntunnels im Jahr 1882 war der Gotthard vom Transportvolumen her nie ein international bedeutender Transitweg. Mit dem Beginn des Tunnelbaus änderte sich das aber rasch. Das 300-Seelen-Dorf Göschenen am Eingang des Nordportals wuchs zu einer Gemeinde mit 3500 Einwohnern an. Selbst der Bauherr des Tunnels, Louis Favre, erstellte eine Kantine und zahlreiche Baracken für die Mineure. Die Vollendung seines Werks sollte der Genfer Unterneh-



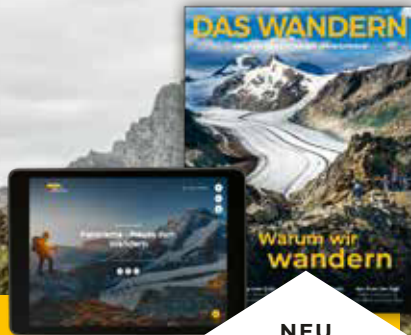
mer aber nicht mehr erleben: Während einer Inspektion im Gotthardloch erlag er einem Herzversagen.

Auch Andermatt erfuhr durch den Tunnel einen radikalen Wandel. Von einem kleinen Nest an der Passroute wurde es praktisch über Nacht zu einem Reiseziel für Wohlbetuchte. Noch vor der Eröffnung des Tunnels entstanden drei Grandhotels. Inzwischen ist die Destination weiter zu einem Luxusresort ausgebaut worden.

🕒 3 h 15 min	Wassen UR	0:00	🚗 🚆 🚊 🚋
↔️ 10 km	Wattingen	0:30 0:30	
⬆️ 680 m	Göschenen	1:20 1:50	🚗 🚆 🚊 🚋 🌲
⬇️ 160 m	Teufelsbrücke	1:05 2:55	🚗 🌲
🏠 mittel	Andermatt	0:20 3:15	🚗 🚆 🚊 🚋 🌲
🚞 T 255 Sustenpass			



DAS WANDERN ABONNIEREN UND VIELE VORTEILE GENIESSEN



DA WILL ICH HIN!

Entdecken Sie die Natur auf den 65.000 km Wanderwegen in der Schweiz mit dem Magazin DAS WANDERN – sechsmal im Jahr.

IHRE VORTEILE

- Wandervorschläge zum Sammeln und für unterwegs
- Exklusiver Online-Zugang zu über 1000 Wandervorschlägen
- Online Routeneditor zur Planung Ihrer eigenen Wanderungen
- 20% Rabatt im Onlineshop der Schweizer Wanderwege shop.schweizer-wanderwege.ch
- und viele weitere Vorteile unter schweizer-wanderwege.ch/leservorteile

Schweizer Wanderwege
Aboservice DAS WANDERN
Monbijoustrasse 61 | 3007 Bern
das-wandern.ch



**Schweizer
Wanderwege**

NEU
*inkl. Onlineausgabe
das-wandern.ch*

Berg- und Wanderbücher aus dem AT Verlag

David Coulin
**Die schönsten Rundwanderungen
in den Schweizer Alpen**

David Coulin
**Die schönsten Zweitagestouren
in den Schweizer Alpen**

David Coulin
Drei Tage für eine Welt
Die schönsten Dreitagestouren
in den Schweizer Alpen

David Coulin
Orte des Staunens
Kurze Wanderungen in den
Schweizer Alpen

David Coulin
**Die schönsten Seilbahn-
wanderungen in der Schweiz**

David Coulin
Wanderbuch Graubünden

Philipp Bachmann
**Die schönsten Wanderungen
im Jura**

Ueli Hintermeister, Daniel Vonwiller
**Die schönsten Höhenwege
der Schweiz**

Heinz Staffelbach
Urlandschaften der Schweiz
Die schönsten Wanderungen durch
wilde Bergwelten

Heinz Staffelbach
**Wildtier-Wanderungen in
der Schweiz**
Biodiversität erleben –
die 34 lohnendsten Touren zu
Laubfrosch, Hirsch und Adler

Martin Arnold, Urs Fitze
Wildnis Schweiz
Wanderungen in die schönsten
Wildnisgebiete

Martin Arnold, Urs Fitze
**Gewässerperlen – die schönsten
Flusslandschaften der Schweiz**
Mit Wanderungen für eindruckliche
Naturerlebnisse am Wasser

Marco Volken
Raus aus Zürich
25 Streifzüge durch die Natur

AT Verlag
Bahnhofstrasse 41
CH-5000 Aarau
Telefon +41 (0)58 510 63 10
info@at-verlag.ch
www.at-verlag.ch